

# BERGHEIM IST BUNT - TRANSFORMATION ZUM RESILIENTEN QUARTIER

Heidelberg und die Moderne ist ein spannungsreiches Feld für Architekt:innen und Stadtplaner:innen. Wir sprechen heute von einem Quartier Poststraße, das aufgrund der Verlegung des Hauptbahnhofs nach Westen vor knapp 70 Jahren, erst nach dem Ende des zweiten Weltkriegs entstanden ist. Unter dem Leitbild der verkehrsgerechten Stadt wurden die Kurfürstenanlage und großzügige Parkplatze entlang der Poststraße angelegt. Entstanden sind aber auch zwei Solitäre, die heute immer noch die Eleganz der Spätmoderne ausstrahlen, die Stadtbibliothek und der sog. „Mönglerbau“. Das Wohnhochhaus setzt als Landmarke den Endpunkt der Kurfürstenanlage, sorgt aber auch für die Umlenkung Richtung Bismarckplatz und Neckar.

Im 21. Jahrhundert verbinden sich urbane Klimaanpassungsmaßnahmen mit neuen Aufenthaltsqualitäten im öffentlichen Raum. Die Notwendigkeit weniger Autos zieht den Rückbau von Straßen im Sinne einer gerechten Verkehrsraumaufteilung nach sich und erzeugt Flächengewinne für Viele. Die Implementierung neuer Architekturen ermöglicht neue Nutzungen und neue Programme, die die Erdgeschoss beleben und städtische Qualitäten fördern. Eine bunte, lebendige Stadt für alle ist im Entstehen, jetzt erst kann

die Kurfürstenanlage zu dem Boulevard werden, den sich Viele erträumen. Der Entwurf „Die Stadt ist bunt“ schlägt eine Strategie vor, die in drei Phasen ein Quartier schafft, das nicht nur vielfältige Identifikationen ermöglicht, sondern gleichzeitig einen ernsthaften, klimawirksamen, entsiegelten Freiraum schafft und große Bäume wieder wurzeln lässt. Große, städtische Bäume sind vielleicht in der Zukunft die wichtigsten Stadtbausteine einer an sich fertig gebauten Welt. Den drei Bauphasen entsprechen drei Baufelder, die das Quartier Poststraße strukturell neu definieren. Darüber hinaus beantworten die unterschiedlichen Baufelder nicht nur die Wünsche und Vorstellungen, die sich aus der Akteurskonstellation ergeben, sondern bieten differenzierte städtebauliche Antworten auf die heterogene Nachbarschaft und deren kontextuelle Aufgaben.

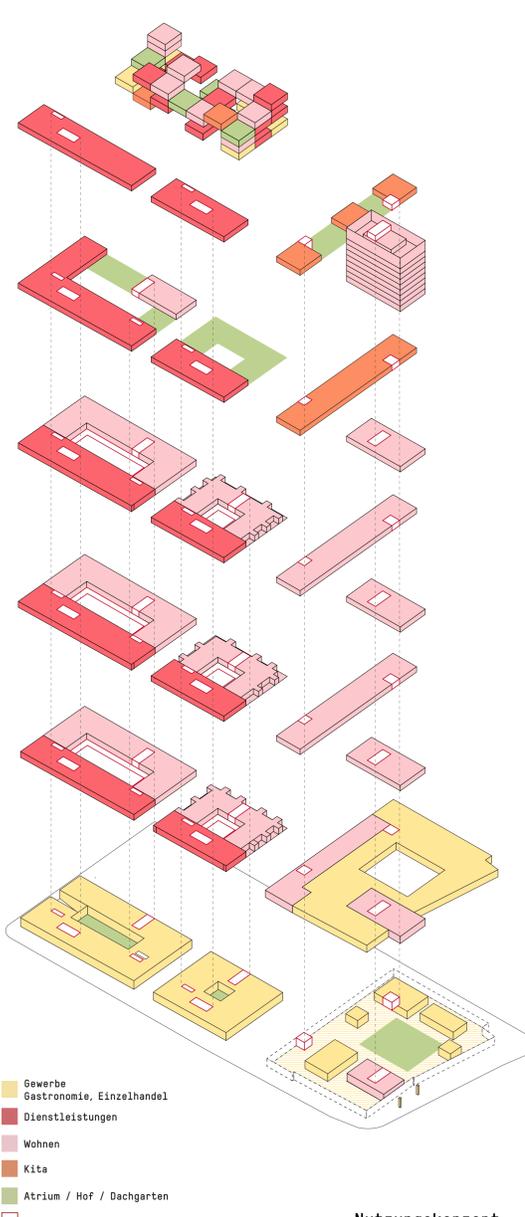
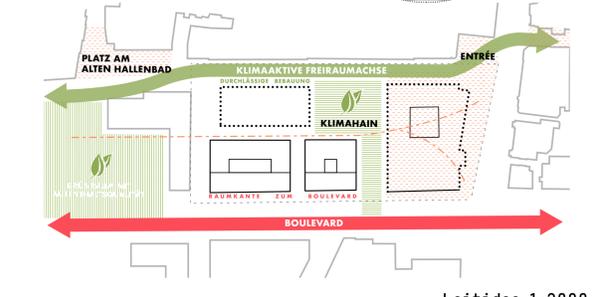
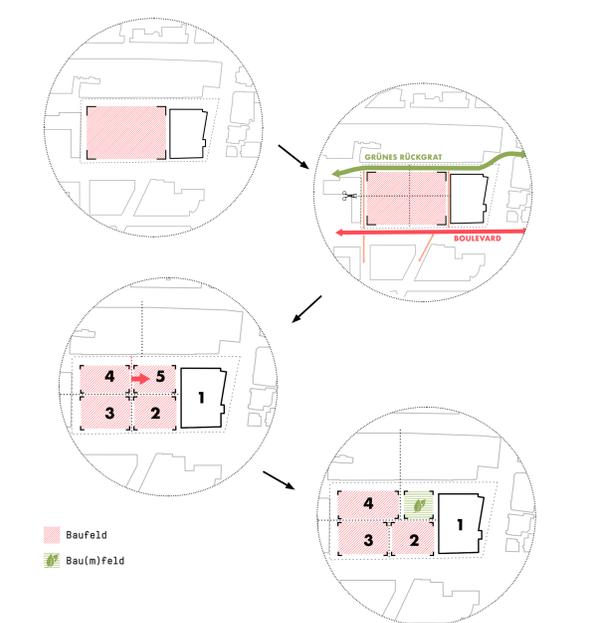
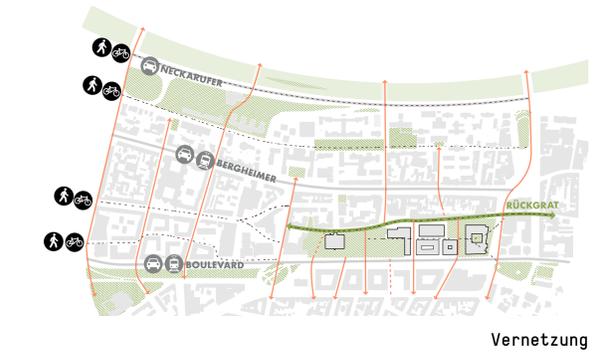
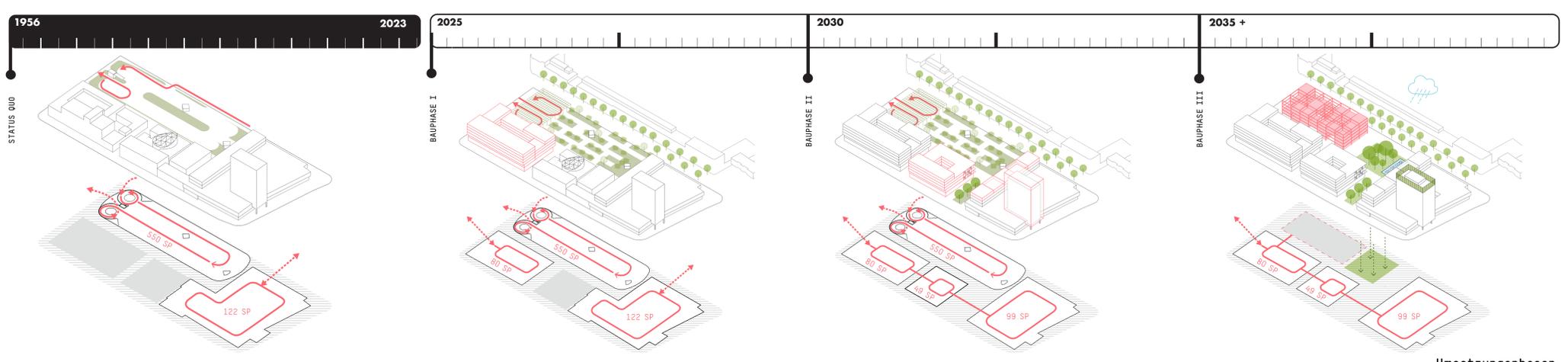
Alle Neubauten werden auf bereits versiegelten Flächen der Bestandsgebäude und der Tiefgarage errichtet, sodass keine Neuversiegelung vom Boden erfolgt. Zusätzlich werden Grundstücke durch eine kompaktere Bebauung entsiegelt. So können neue Grünflächen entstehen, die der Bildung von Hitze-

inseln entgegenwirken. In Phase 3 wird die versiegelte Fläche insgesamt durch den Komplettückbau der Tiefgarage zusätzlich deutlich verringert. Die neu geschaffenen wichtigen Grün- und Freiflächen wirken als klimatischer Puffer der dichten Bebauung dem aktuell hohen Versiegelungsgrad Bergheims entgegen. Das Grün der Freianlagen setzt sich im Entwurf über die begrünten Fassaden bis auf die grünen Dächer fort. Auch diese bilden einen wichtigen Teil des ganzheitlichen Nachhaltigkeitskonzeptes, da mit ihnen und mit den unter den Baukörpern angelegten Wasserspeichern die Regenwasserbilanz der Gebäude und der Freianlagen ins Gleichgewicht gebracht wird.

Es entsteht ein buntes Quartier, das sich durch seine Diversität in der Architektur der unterschiedlichen Bausteine, eine echte ökologische Qualität im Freiraum und lebendige Erdgeschosse, die den öffentlichen Raum aktivieren, auszeichnet. Das neue Quartier Poststraße setzt einen neuen Akzent und bildet damit erst den Auftakt für die nachhaltige Transformation des Heidelberger Zentrums zwischen Adenauerplatz, Bismarckplatz und Neckar.



- EVENT CAFE KONFERENZ PRINT MEDIA ACADEMY
- MESSE CAFE KURFÜRSTEN-ANLAGE
- VERWALTUNG LAUREATEFORUM CAFE AUSSTELLUNG MEHRZWECK.
- EISDIELE CAFE KIOSK KITASTARTUP
- FITNESS CONFISERIE
- SPORTRAUM GASTRONOMIE
- CAFE RÖSTEREI GEMERBE ATRIUM START UP MARKTPLATZ D. MÖGLICHK. COMMUNITY
- RÜRGERDIEN LANDRATSAMT



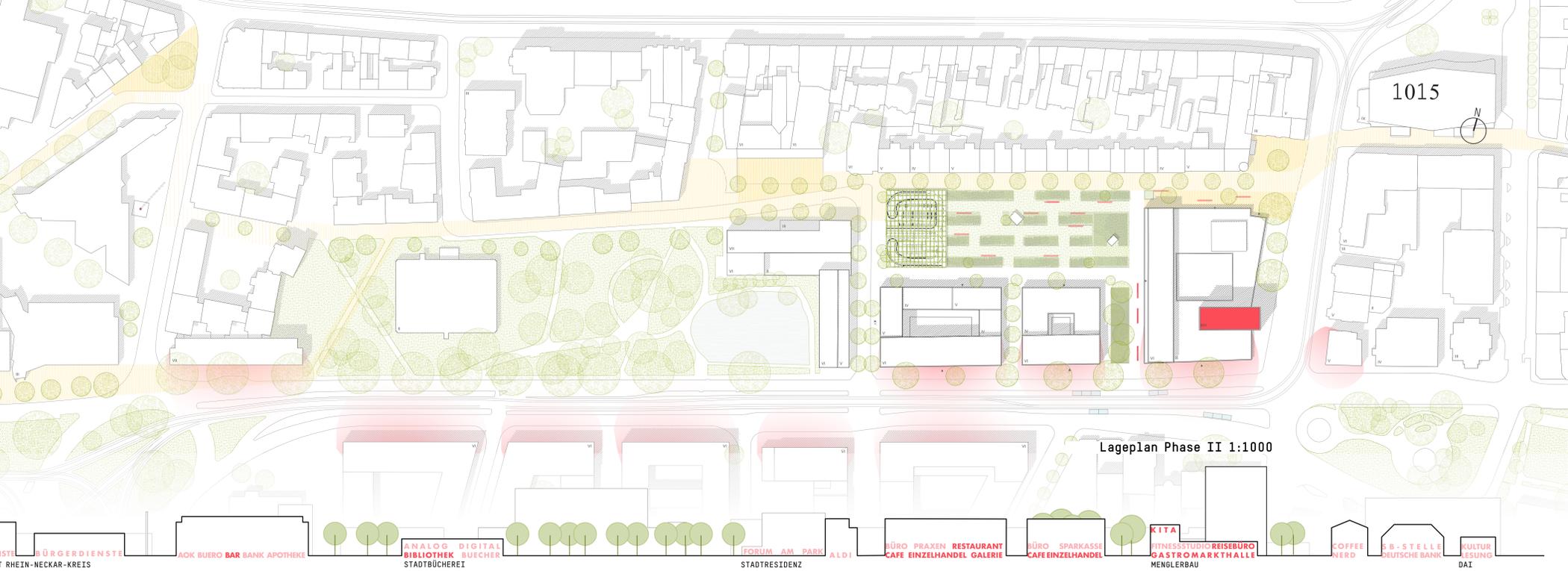
Nutzungskonzept



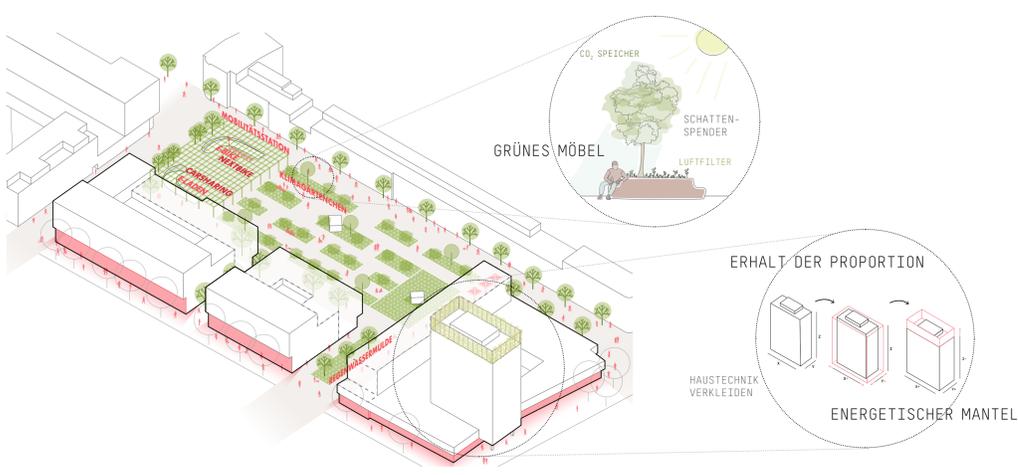
Schnitt 1:500



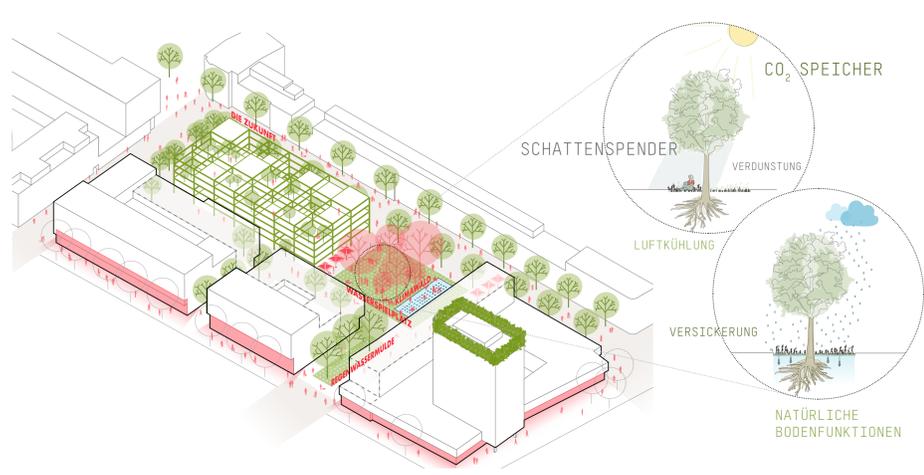
Ansicht Nord 1:500



Lageplan Phase II 1:1000



Grüner Trittstein



Klimaaktiver Stadtbaustein



Lageplan 1:500



Perspektive Phase I + II



Perspektive Phase III



Ansicht Ost 1:500



Ansicht Süd 1:500